

Veranstaltung: Bewerbung für „Sport im Quadrat“ läuft

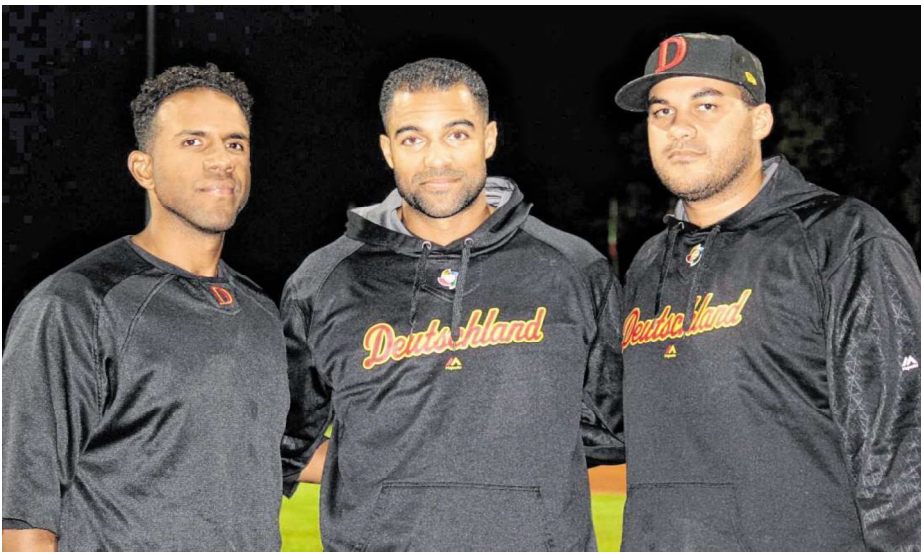
Randsport im Rampenlicht

MANNHEIM. „Sport im Quadrat“ geht zum zweiten Mal neue Wege. Die Konzeptänderung der traditionsreichen Veranstaltung der TG Mannheim trug 2018 Früchte, der in das ursprünglich reine Show-Event integrierte Wettbewerb kam bei den Zuschauern und teilnehmenden Gruppen bestens an. Sonst eher wenig beachtete Randsportarten begeisterten auf höchstem Niveau, die drei ersten Preise gingen an Rope-Skipper, Kunstradfahrer und Rhönradturnerinnen.

Am 24. November werden in der GBG Halle im Herzogenried erneut 2500 Euro Preisgeld ausgeschüttet. Bis zum 26. September können interessierte Gruppen und Vereine aus der Metropolregion noch eine Bewerbung abgeben. Angesprochen sind nicht nur reine Vorfüh- und Showgruppen, sondern sämtliche Sportarten von Clubs, Gruppen und Institutionen der Sportregion Rhein-Neckar. Bewertet werden Idee und Choreographie der Vorführung sowie deren Präsentation und Qualität.

Online-Abstimmung ab 4. Oktober
Eine fachkundige Jury wählt aus den eingegangenen Bewerbungen (mit Video, Fotos, Text) zehn für eine Online-Abstimmung aus, die vom 4. bis 13. Oktober angesetzt ist. Die sechs Darbietungen mit den meisten Stimmen werden zum Finale eingeladen. Über die endgültige Platzierung entscheiden dann am 24. November rund 900 Besucher vor Ort in der GBG Halle. Leer geht aber niemand aus. Die Plätze eins bis drei sind mit 1000, 500 und 400 Euro dotiert, die weiteren Endrundenteilnehmer erhalten jeweils 200 Euro. Natürlich ist der Wettbewerb nur ein Teil von „Sport im Quadrat“. Wie immer präsentieren sich auch die Turnerinnen aller Altersgruppen aus dem Mannheimer Leistungszentrum mit Tänzen, Übungen an den Geräten und anderen Showeinlagen. Darüber hinaus wird es vor dem eigentlichen Beginn (17 Uhr) auch wieder ein attraktives Mitmachangebot geben. *sd*

Infos und Anmeldung: sport-im-quadrat-ma.de



Mussten sich bei der EM mit Rang sechs arrangieren (v.l.): Julius Spann und Sascha Lutz von den Tornado mit Donald Lutz, Bruder des Mannheimer Spielertrainers. *BILD: VID*

Baseball: Als EM-Sechster verpasst Deutschland mit Sascha Lutz und Julius Spann von den Mannheim Tornado das Olympia-Ticket

Jungem Team fehlt Erfahrung

BASEBALL. Für Tokio 2020 wurde Baseball erstmals seit 2008 wieder in das olympische Programm aufgenommen, gehört es in Japan doch zu den populärsten Sportarten. Für die deutsche Nationalmannschaft endete der olympische Traum jedoch am Sonntag (wir berichteten). Bei der Heim-EM in Bonn und Solingen unterlag das Team von Bundestrainer Steve Janssen im entscheidenden Spiel um Platz fünf Tschechien mit 3:4. 3:3 stand es nach dem achten Inning, die Osteuropäer die Partie mit einem Homerun für sich entschieden. Nur mit dem fünften Platz hätte sich Deutschland für das olympische Ausscheidungsturnier im italienischen Bologna am kommenden Wochenende qualifiziert.

Die Enttäuschung bei Verantwortlichen wie Spielern war entsprechend groß, hatte man doch ein ansprechendes Turnier gespielt. Gerade im Viertelfinale gegen die schein-

bar übermächtigen Italiener lieferte das deutsche Team lange Zeit eine bravouröse Vorstellung ab. 5:0 führte es bis ins fünfte Inning. Doch die größtenteils junge deutsche Mannschaft zeigte Nerven, die Italiener nicht, und so drehten die abgezeichneten Azzurris die Begegnung noch.

Job für Bundestrainer Janssen
„In solchen Spielen sieht man, dass sie viel mehr Partien auf diesem hohen Niveau haben und damit auch viel mehr Erfahrung. Bei uns ist Baseball eben kein Profisport“, versuchte Sascha Lutz den Spielverlauf zu erklären. Der Spielertrainer der Mannheim Tornado gehörte wie sein Teamkollege Julius Spann zum deutschen Aufgebot. „Insgesamt haben wir ein gutes Turnier absolviert, alle Spiele außer gegen Holland haben wir entweder gewonnen oder nur sehr knapp verloren. In früheren Jahren hatten deutsche Mannschaf-

ten schon vor dem Spiel die Hosen voll. Diesmal sind wir selbstbewusst in die Spiele, da hat unser Trainer schon sehr gute Arbeit geleistet.“

Auch Spann hält große Stücke auf den erfahrenen Belgier, der die übermächtigen Holländer als Coach 2014 und 2016 zum Europameistertitel führte. „Er hat das Beste aus uns herausgekitzelt. Wenn er die deutsche Liga noch besser kennenlernen wird er noch mehr aus der Nationalmannschaft herausholen.“

Spann stellt Nervenflattern fest
Und warum hat es dann noch nicht ganz gereicht? „Wir haben die Spiele immer lange offen gehalten, es lag oftmals an den letzten beiden Innings. Vielleicht war es die Unerfahrenheit, zu viel Nervenflattern, Angst vor dem Sieg. In Deutschland haben wir eben wenig knappe Spiele, da fehlt dieses Stahlbad“, analysierte Spann, der beim 9:1-Auftaktstiege ge-

gen die Schweden als sogenannter Closer auf den Wurfhügel kam und gegen die Tschechen im Gruppenspiel beim 6:10 als Starter fungierte. In seiner Funktion als Mannheimer Trainer knüpfte Sascha Lutz internationale Kontakte. Doch mehr als diese Andeutung wollte sich der Coach in Sachen Kaderplanung gegenwärtig nicht entlocken lassen.

Mit Thomas de Wolf war ein weiterer aktueller Tornado-Akteur bei der EM am Start. Gemeinsam mit dem ehemaligen Tornado-Spieler Cedric Desmedt (Pitcher) und Tim Veraghter (Catcher) startete er für Belgien. Doch für diese war wie für Deutschland im Viertelfinale Endstation. De Wolf hatte seinen persönlichen Höhepunkt im Gruppenspiel gegen Kroatien: Mit einem Grand-Slam Homerun im achten Inning zum 7:6 brachte er sein Team nach einem 3:6-Rückstand auf die Siegerstraße. *vid*

Handball-Badenliga, Frauen: SGH startet am Samstag

Edinger muss mentale Aufbauarbeit leisten

HEDESHEIM. Rückblick: Am Ende der vergangenen Saison hatten die Handballerinnen der SG Heddesheim zwei Matchbälle zur Meisterschaft und dem Aufstieg in die Oberliga. Doch in den entscheidenden Partien versagten die Nerven und es kam Verletzungsspech dazu: Die Leistungsträgerinnen Anja Sachsenmeier und Laura Knödler zogen sich Kreuzbändrisse zu. Mit diesen Ausfällen und der Enttäuschung über den verpassten Titel hatte Torsten Edinger (Bild), der neue Trainer der Heddesheimerinnen, in der Vorbereitungsphase zu kämpfen.

„Meine Hauptaufgabe war es, die Köpfe der Spielerinnen freizubekommen. Wir müssen wieder mit Spaß an den Handball gehen. Ich hatte viele mentale Aufbauarbeiten zu leisten“, sagt Edinger, der auf Branko Dojčak folgt. Dabei ist der neue Coach ein alter Bekannter, er war zuletzt Co-Trainer der SGH-Männer, davor Trainer bei den Badenliga-Handballerinnen des TSV Amicitia Viernheim und davor auch schon in verschiedenen Positionen in Heddesheim tätig.

Der 37-jährige Trainer hat viele Gespräche geführt, um neue Spielerinnen zur SGH zu locken. „Aber es lief nicht so, wie wir uns das erhofft hatten“, gibt er zu. Immerhin verstärken Torhüterin Jennifer Jung (St. Leon-Rot) und Kreisläuferin

Yvonne Mohrlock (HSG Mannheim II) das Team. Zu einem Problem könnte werden, dass die etablierte Torhüterin Michaela Gärtner einen Auslandsaufenthalt hat und erst Ende des Jahres zurückkommt. „Jennifer Jung ist zwar nach ihrer langen Verletzungspause wieder in guter Form, aber wir wollen die Torhüterposition versuchen, doppelt zu besetzen“, erklärt Edinger. Um den Kader zu ergänzen, schaut sich der Trainer bei Jugendspielern um, die mit Doppelspielerrecht in der Badenliga auflaufen können und integriert werden sollen.

Rolle des Favoritenschrecks
Eine Prognose, wohin die Reise der Heddesheimerinnen geht, wagt der neue Coach noch nicht: „Das hängt sehr davon ab, ob wir ohne weitere langfristige Ausfälle durch die Runde kommen. Ganz vorn sehe ich uns nicht. Da sind Mannschaften wie die SG Nuffloch oder die HSG Mannheim gesetzt. gespannt bin ich auch auf den TSV Amicitia Viernheim, dem ich viel zutraue“, sagt Edinger. Die Resultate der Testspiele waren durchwachsen, gut lief es beim eigenen Edeka-Cup, als man knapp gegen starke Konkurrenz am Einzigt in die Finalrunde vorbeischramte. „Unser Ziel ist es, in der Runde den einen oder anderen Favoriten zu überraschen“, blickt Torsten Edinger dem Saisonstart am 21. September beim TSV Rintheim vorsichtig optimistisch entgegen. *me (BILD: NIK)*

Handball-Badenliga: TV Friedrichsfeld gewinnt Saisonauftakt gegen Pforzheim/Eutingen II

Fulminante 18 Minuten

MANNHEIM. Mit einem Start-Ziel-Sieg ist der TV Friedrichsfeld in die neue Saison der Handball-Badenliga gestartet: Mit 23:17 (13:9) gewann das Team von Trainer Marco Dubois gegen die SG Pforzheim/Eutingen II und bestach vor allem mit einer überragenden Abwehrarbeit.

„Das war eine starke Mannschaftsleistung, gerade in der Defensive. Wir sind froh und erleichtert, dass der Saisonstart so gut geklappt hat. Man weiß ja nie, wo man wirklich steht – und daher kam diesem Spiel schon eine besondere Bedeutung zu“, atmete Dubois durch.

Von Beginn an war die Friedrichsfelder Deckung kaum zu knacken. „Jeder hat jedem geholfen, wir ha-

ben kaum etwas zugelassen“, erklärt TV-Sprecher Florian Kuhn. Über 3:0 (4.) setzte sich die Gastgeber auf 8:2 und 10:3 (18.) ab. „Das war schon beeindruckend“, so Kuhn. Erst danach geriet das TVF-Spiel etwas ins Stocken, und Pforzheim/Eutingen kam bis zur Pause auf vier Tore heran (13:9). „Da haben wir etwas die Linie verloren, vielleicht auch etwas zu viel auf einmal gewollt“, suchte Kuhn ebenso wie Dubois nach Gründen für den kleinen Einbruch. Allerdings war man sich auch einig: Die Intensität aus den ersten 18 Minuten lässt sich nur schwer über ein gesamtes Spiel hochhalten.

Für die tolle Moral der neuformierten Mannschaft spricht, dass sie sich nach dem Seitenwechsel nicht aus dem Konzept bringen ließ. Die Gäste versuchten alles, variierten in Angriff und Abwehr, aber näher als bis auf drei Tore kamen sie nicht heran. Nach dem 7:14 (39.) gelang dem TVF ein Zwischenspur zum 19:14 und 22:15 (49.). In einer auf beiden Seiten etwas zerfahrenen Schlussphase mit Zeitstrafen, vergebene Strafwürfen und technischen Fehlern ließ Friedrichsfeld nichts mehr anbrennen.

Ein Sonderlob verdient sich der junge Torhüter Luca Schmitt, der bei seinem Debüt einige hochkarätige Chancen der Gäste zunichte machte. „Er ist so in die Runde gestartet, wie man sich das für einen so jungen Keeper wünscht“, freute sich Kuhn.



Tobias Seel setzt zum Torwurf an. Der Linkshänder steuerte sieben Tore zum Friedrichsfelder Auftaktstiege bei. *BILD: NIK*

HANDBALL

1. Bezirksliga Nord Frauen	
TSG Wiesloch – TSV Steinsfurt	15:25
HG Sasse II – HSG Lussheim	21:19
HC Ottersheim/Schwetzingen II – TSV Rot II	18:19
2. Bezirksliga Nord Frauen	
TV Sinheim – SG Nuffloch II	22:25
3. Bezirksliga Nord Frauen	
TV Sinheim II – SG HD-Kirchheim II	22:26
HC Vogelstang II – Spvgg Ivesheim II	24:20
1. Kreisliga	
TV Friedrichsfeld II – SKV Sandhofen	37:21
TSV Am. Viernheim II – TSG Eintr. Plankstadt II	21:33
2. Kreisliga	
HSV Hockenheim II – SG Leutershausen III	37:32
TSG Ketsch – TV Brühl II	28:17
3. Kreisliga	
TV Friedrichsfeld III – TSG E. Plankstadt III	25:18
4. Kreisliga	
HC Neckarau II – TV Edingen II	ausgefallen
Badenliga A-Jugend	
JSG Hemsbach – SG Heidesheim	37:21
TSV Handschuhsheim – SG Nuffloch	37:30
TGS Pforzheim – SG Edingen-Friedrichsfeld	33:19
Badenliga A-Jugend weiblich	
SG Slutensee-Weingarten – Kraichgau-Hardt	22:20
HG Sasse – HG Ottersheim/Schwetzingen	23:23
TG 88 Pforzheim – TSG Wiesloch	34:23
Badenliga B-Jugend	
TV Hardheim – SG Pforzheim/Eutingen II	24:31
JSG Rot-Malsch – TSV Rintheim	25:19
TSG Pforzheim – Rhein-Neckar Löwen II	22:16
Ottersheim/Schwetzingen – HSG Walzbachtal	26:13
Badenliga B-Jugend weiblich	
Turnerschaft Durlach – Rhein-Neckar Löwen	11:24
TG 88 Pforzheim – TB Pforzheim	23:16
Weinheim/Oberlockenbach – JSG Taubertal	24:14
Ottersheim/Schwetzingen – HSG Walzbachtal	19:14
Badenliga C-Jugend weiblich	
TV Sinheim – TSV Brückau	30:17
TG 88 Pforzheim – TG Pforzheim	32:18
Rhein-Neckar Löwen – TV Bannental	13:14

Badenliga A-Jugend weiblich	
SG Slutensee-Weingarten – Kraichgau-Hardt	22:20
HG Sasse – HG Ottersheim/Schwetzingen	23:23
TG 88 Pforzheim – TSG Wiesloch	34:23

Badenliga B-Jugend	
TV Hardheim – SG Pforzheim/Eutingen II	24:31
JSG Rot-Malsch – TSV Rintheim	25:19
TSG Pforzheim – Rhein-Neckar Löwen II	22:16
Ottersheim/Schwetzingen – HSG Walzbachtal	26:13

Badenliga B-Jugend weiblich	
Turnerschaft Durlach – Rhein-Neckar Löwen	11:24
TG 88 Pforzheim – TB Pforzheim	23:16
Weinheim/Oberlockenbach – JSG Taubertal	24:14
Ottersheim/Schwetzingen – HSG Walzbachtal	19:14

Badenliga C-Jugend weiblich	
TV Sinheim – TSV Brückau	30:17
TG 88 Pforzheim – TG Pforzheim	32:18
Rhein-Neckar Löwen – TV Bannental	13:14

NOCH FRAGEN?

Wir helfen gerne
Haben Sie noch Fragen oder Anregungen an die Sportredaktion dieser Zeitung? Sie erreichen uns täglich – außer samstags – unter der Telefonnummer 0621/392-1354 oder per Fax (392-1616).

Handball-Badenliga, Frauen

Viernheim kämpft vergebens

VIERNHEIM. Das glückliche Ende ist ausgeblieben: Die Badenliga-Handballerinnen des TSV Amicitia Viernheim haben das erste Spiel der neuen Saison mit 20:21 (9:9) gegen den TSV Rot verloren. Die neue Trainerin Stefanie Dietrich sah eine Abwehrleistung, auf der sich aufbauen lässt, aber auch noch viele Abstimmungsprobleme in der Offensive.

Viernheim erwischte einen schwachen Start, lag 1:5 (9.) zurück, steigerte sich aber und ging nach einem 5:0-Lauf mit 6:5 (17.) in Führung. Es entwickelte sich eine spannende Partie mit wechselnden Führungen. Bis in die Schlussphase hinein konnte sich keine Mannschaft absetzen. Beim 18:17 (56.) durch Lea Schmitt führte noch der TSV Amicitia. Er hatte dann aber einige unglückliche Aktionen, die Rot nutzte, um zwei Tore vorzulegen. Zwei Minuten vor dem Ende brachte Franziska Mandel Viernheim heran, doch die Wende blieb aus. *me*

HANDBALL

BADENLIGA
TV Friedrichsfeld – Pforzheim II 23:17 (13:9)
TVF: Schmitt, Lauble – Hindenberger, Trifanos (6/3), Seel (7/3), Riffel (2), Doppel (2), Schweizer (3), Dollinger, Zimmer, Engelhardt, Kirchner, Embach (1), Schlupp (2).
Hockenheim – Leutershausen III 24:30 (15:12)
SGL: Döding, Haslinger – Mohr (6/2), Streitberger, Leistiukow, Klappdohr (2), Eike, M. Fitzer, Hildenbeutel (7), Müller, R. Fitzer (2), Drommer (3), Hornstein (5), Koch (5).
TSV A. Viernheim – Plankstadt 30:34 (13:19)
TSV Amicitia: Koch – Reeh, Megyeri, Willner (8), Ronny Unger (1), Robin Unger (1/7), Mehl (3), Helbig (3), van Marwick (2), Oswald, Best, Müller (1), Hubert, König (2).

FRAUEN-BADENLIGA
TSV Amicitia Viernheim – Rot 20:21 (9:9)
TSV Amicitia: Haas, Reinhard – Weiz, Schaal, Fischer (5), Stein (7), Hoffmann, König (3), Müller, Mohr, Schütz, Schmitt (1), Mandel (2), Niesel (2).